



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Berichtschreiber
Gfr Reto Wazzau

Geländefahrübung Rossboden vom 04.07.2026

Samstagmorgen, kurz nach 7 Uhr, trafen die ersten der 52 Teilnehmer, davon 21 Jungmotorfahrer, im ALC Hinwil ein. Der Tag zur ersten Geländefahrübung in diesem Jahr konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Die grosse Teilnehmerzahl war wohl dem Umstand geschuldet, dass die letztjährige Übung, mangels genügender Anzahl Fahrzeuge, nicht durchgeführt werden konnte.

Wie üblich startete der Tag mit der Ausweiskontrolle, dem Bezahlen des Teilnehmerbeitrags und der Berichtsablosung. Getreu dem Motto «Der frühe Vogel fängt den Wurm», hatte ich als vorderster in der Reihe gleich den Hauptpreis gezogen und mich als Berichtschreiber qualifiziert.



Nach einer kurzen Begrüssung sowie der Routenbesprechung erfolgte die Fahrzeugzuteilung. Die Jungmotorfahrer konnten sich den mehrheitlich Zweierteams von Fahrern anschliessen. Nun konnten die Fahrzeuge übernommen und der MPD durchgeführt werden.

Insgesamt waren an diesem Tag 13 Lastwagen (5 6x6 Iveco GL, 5 4x4 Iveco GL, 2 8x6/4 Iveco WLS, 1 6x6 Iveco HeBu), 2 Duro II, 4 Mercedes G und 1 VW-Bus dabei.

Bei angenehmen Vormittagstemperaturen und blauem Himmel, fuhren wir vom ALC los. Die Route führte grösstenteils über Nebenstrassen via Wald, Neuhaus, Kaltbrunn und Schänis ins Glarnerland. Von Mollis ging es dann den Kerenzerberg hoch.

Bis zur Eröffnung der Walenseeautobahn (1987) war die Strasse über den Kerenzerberg die Umfahrungsroute des

legendären Schweizer Verkehrsnadelöhrs «Walensee – Qualensee». Auch auf der Kerenzerbergstrasse war Stau nicht aussergewöhnlich.

An diesem Samstagvormittag wurden wir lediglich durch Biker und e-Biker am allzu raschen Vorwärtskommen, auf der für LKWs zuweilen schmalen Strasse, gelegentlich etwas behindert. Der Kerenzerberg entschädigt für die kurvenreiche Strecke damals wie auch heute mit einer spektakulären Aussicht auf die Glarner Alpen, den Walensee und die Churfürsten.



Angekommen in Chur wurden wir von Karl Jenny im Rossboden empfangen. Aufs Übungsgelände konnten 2 Lkw 6x6, 5 Lkw 4x4, 2 Duro II und die 4 Mercedes G 300 vorfahren.

Mittlerweile war die Zeit schon vorgerückt, so dass wir uns zum Mittagessen nach Domat Ems verschoben. Im Restaurant Tem Bel wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt: Salat zur Vorspeise, Hacktäschi mit Nüdeli und Gemüsebeilage und zum Dessert eine Kugel Glacé mit Rahm.

Frisch gestärkt und voller Tatendrang wurden wir am frühen Nachmittag von der Übungsleitung im Rossboden in den Geländeparcours eingeführt. Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl hatte Karl Jenny die Routen durch das Gelände in getrennte Fahrrichtungen ausgeschildert.



Die Jungmotorfahrer sind das Geländefahren locker und mit sichtlich viel Elan angegangen. Als seit Jahren ungeübter Off Road Fahrer war ich froh, den Parcours zuerst einmal als Beifahrer kennenlernen zu können. Alsdann hatten wir mit Erich einen erfahrenen Begleiter an Bord, der uns in die Handhabung der verschiedenen zuschaltbaren Differenzialsperren des Mercedes G einführen konnte. Der Mercedes G war bezüglich Geländegängigkeit, Bedienungskomfort und Fahrsicherheit beeindruckend. Dieser lehrreiche Nachmittag hatte allen Teilnehmenden viel gebracht und grossen Spass gemacht.







Gegen 16 Uhr trafen wir uns zur Abschlussbesprechung, nach dem Gruppenfoto fuhren wir alsdann auf direktem Weg über die Autobahn A3 zum ALC Hinwil zurück.

Dort wurden die Fahrzeuge aufgetankt, gewaschen, gereinigt und wieder auf dem Platz sauber parkiert. Anschliessend trafen sich etliche Kameraden am MVZO Grillabend, um dort gemeinsam den Abend zu geniessen.

Es war ein gelungener und erlebnisreicher Tag. Der Tag verlief unfallfrei und ohne jegliche Panne.

Den Organisatoren und Funktionären danke ich im Namen aller für die Planung und Durchführung dieses Kurses.

06. Juli 2026

Reto Wazzau